



INTO THE WILD. KUNST UND ARCHITEKTUR IM GLOBALEN KONTEXT

**XVII. Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte in der Schweiz
6.–7. November 2015, Institut für Kunstgeschichte, Universität Zürich**

Der «Global Turn» (Casid / D'Souza 2014) ist zwar ein Konzept des 21. Jahrhunderts, dennoch können mittels dieser Folie Prozesse der transnationalen, transkulturellen, transregionalen Interaktion aller historischer Epochen sichtbar gemacht werden. Kunst und Architektur waren schon immer Schauplätze von Austausch, Konflikten und Migration. Menschen, Objekte, Materialien und Wissen bewegten und bewegen sich zwischen Kulturen – seien sie politisch, religiös oder gesellschaftlich konnotiert. Demnach kommt der Kunstgeschichte eine Schlüsselrolle zu, weil sie sich schon immer mit derartigen Prozessen und ihrer Materialisierung beschäftigt hat. Dennoch fragte James Elkins zurecht, ob und wie Kunstgeschichte überhaupt global sein kann (Elkins 2007). Dieses Kolloquium möchte sich hierzu kritisch positionieren und Einblicke in die jüngste Kunstgeschichtsschreibung geben. In Anlehnung an Elkins sollen vor allem methodologische Ansätze als Medium der Globalisierung von Kunstgeschichte untersucht werden.

Das Kolloquium wird als Plattform für die Prozessualität kunstgeschichtlicher Arbeit verstanden. Uns geht es explizit nicht um die Präsentation abgeschlossener Forschung, sondern um das Diskutieren von methodischen und inhaltlichen Schwierigkeiten. Demnach setzen wir auf problemorientierte Beiträge.

Beiträge können sich beispielsweise an folgenden Themen orientieren:

- (inter)disziplinäre Grenzen der Kunstgeschichte
- Ausstellungsräume und Sammlungen
- Kultur- und Geschichtskonstruktionen
- Grenzen und Kontaktzonen
- Nationalismen und Regionalismen

Das zweitägige Nachwuchskolloquium bietet eine Gelegenheit, die eigene Arbeit einem grösseren Kreis von Nachwuchs- und etablierten WissenschaftlerInnen vorzustellen und zu diskutieren. Da wir in diesem Jahr den Fokus auf einen intensiven Austausch zwischen den TeilnehmerInnen legen möchten, sollen die Vorträge mit Workshops zu methodischen und theoretischen Fragestellungen kombiniert werden.

Die Ausschreibung richtet sich an Masterstudierende, Doktorierende und Habilitierende an allen Schweizer Universitäten und Polytechnika. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme aus allen Landesteilen. Willkommen sind Vorschläge für Vorträge von 20 Minuten wie auch Ideen für Workshops oder alternative Formate. Die Vorträge können auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch gehalten werden.

Wir freuen uns auf einen Abstract von max. 1 Seite sowie einen kurzen Lebenslauf bis spätestens **13. September 2015** per Email an: nachwuchskolloquium2015@gmail.com

Im Rahmen des diesjährigen Nachwuchskolloquiums wird die Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS) den Förderpreis Kunstwissenschaft 2015 vergeben.

